

**Zeitschrift:** Arbido  
**Herausgeber:** Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare; Bibliothek  
Information Schweiz  
**Band:** 11 (1996)  
**Heft:** 1  
  
**Rubrik:** Netzrauschen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

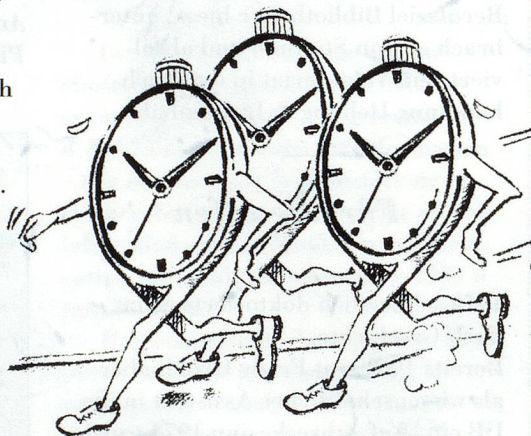
## JUSTIN UND OLENA

Rückblicke, neue Agenden, Sonderangebote für Archivschachteln und andere Ablagesysteme, - das Nachdenken über zukünftige Zeit und das Einordnen vergangener Zeiträume hat um die Jahreswende Konjunktur. Doch Zeit ist relativ. Zeitalter lösen sich inzwischen in Zyklen von Hard- und Software ab und werden damit stets kürzer: vom Informationszeitalter übers Kommunikationszeitalter zum Multimedia-Zeitalter, oder bald schon ins Postmoment-Zeitalter. Wo soll ich mich da noch festhalten, woran mich orientieren?

Es gibt Analysen, wie sich die globalen Märkte auf das lokale Jahreszeitverständnis auswirken; man denke etwa an die Tulpen im Winter oder Bananen, die in Kühlschiffen reifen. Auf der Strasse vernimmt man Kommentare zur ständigen Erreichbarkeit mittels Mobil-Telefone, wenn ein solches Ding unvermittelt seine Anwesenheit ankündigt. Und dann muss man sich neuerdings immer wieder das Argument anhören: "Dies ist doch auf dem Internet verfügbar." Recht haben sie wohl, diese Zeitgenossen, es gibt keine Entschuldigung. Die Info ist vorhanden. Sie ist nicht omnipräsent, vielmehr ist sie permanent geworden, ständig und dauernd abfragbar. Wer sich auf eine Bergtour begibt und in den Nebel gerät, hätte dies vermeiden können. Die Satelliten haben die Bilder ja heruntergesendet. Man muss sich nur organisieren. Dies weiss Justin.

Justin ist der Vorname. Justin ist englischer Herkunft und heisst eigentlich *Justin Time*. Bei gewissen Suchsystemen kann es auch vorkommen, dass man ihn unter JUST-IN-TIME findet. Justin weiss zum Beispiel, dass man mit dem Produzieren von Osterhasen kurz nach Weihnachten beginnen muss, damit diese im Frühjahr zeitig und frisch im Regal stehen. Justin weiss natürlich auch, dass er sich um Vorab-Exemplare von Publikationen bemühen muss, sonst würden seine Kommentare in der Fachpresse zu spät erscheinen. Ich wollte deshalb von Justin erfahren, wie er mit den

neuen Informationsdiensten auf dem Internet zurechtkomme. Wie er zum Beispiel die zunehmenden Staus am Nachmittag einkalkuliere. Oder wie er auf die laufend eingehenden Kommentare in einer Diskussionsliste reagiere, wenn er gerade dabei sei, selber eine elektronische Nachricht zur Stellungnahme auszuarbeiten. Wie es mit der Qualitätskontrolle bei WWW-Angeboten stehe, gewissermassen "Controlling on the flow", da alles so schnell gehen müsse. Ganz besonders interessierte mich, ob mir Justin Time einen Weg aufzeigen könnte, wie ich Wochen im voraus URL-Hinweise an die Redaktion schicken könnte, die beim Erscheinen des PS-Druckwerkes gerade als aktuell ("just zur Zeit") empfunden werden.



Justins Antwort war überraschend und einleuchtend zugleich. Er meinte: "Der Zeitpunkt ist nur bedingt von Bedeutung; wichtiger ist das Verständnis für den Prozess zwischen Sender und Empfänger." Wo es einzig um den Moment oder die Permapräsenz gehe, gäben - Uhren und Zeitmesser ausgeschlossen - die Informationen nichts her. In diesen Fällen könne man ohne Probleme auf OLENA zurückgreifen. "Olena?", fragte ich neugierig zurück und

dachte an einen weiblichen Vornamen. Doch Mr. Time klärte mich dahingehend auf, dass dies die Abkürzung für seinen "On-Line editierenden Non-sense-Automaten" sei. Das Prinzip dazu sei, so verriet er mir, als "garbage in - garbage out" seit einigen Jahren in der EDV bekannt. Hingegen wollte er mir trotz meiner eindringlichen Bitten keine Testversion geben. "Ich möchte diese Software erst patentieren lassen", verabschiedete er sich mit einem Schmunzeln. "Wenn ich vergangene Entwicklungen richtig deute, könnte OLENA in Kürze eine Marktlücke füllen."

<alois.kempf@wsl.ch>

### P.S.

#### URLs zur Zeit:

##### "Zytglogge" Bern

<http://www.vptit.ch/bern-page.html>

##### Bauernregeln (Schweizerischer Bauernverband)

<http://www.agri.ch/>

##### Swiss Watch USA:

<http://www.webcom.com/~denysm/swisswch.html>

##### Vorfahren in der Schweiz

<http://www.mindspring.com/~philipp/che.html>

##### November-Nachlese

##### soc.culture.swiss FAQ

<http://www.lib.ox.ac.uk/internet/news/faq/archive/soc.wiss.faq.html>

##### EUCOR-Bibliotheken (Europäische Konföderation der oberrheinischen Universitäten)

<http://www.urz.unibas.ch/ub/www/lib/eucor.htm>

##### Répertoire des bibliothèques universitaires et scientifiques de Genève

<http://www.unige.ch/biblio/index.html>

##### HotSibil (Testversuch)

<http://www.unige.ch/hotjava/>

##### Nationalratswahlen 1995

<http://www.admin.ch/ch/d/pore/nrw95/kand/index.html>

[951117.netnews.ak]